

Die Besatzer erpressen die Einwohner von Mariupol, um die Beteiligung am "Referendum" sicherzustellen

06.07.2022

In Mariupol greifen die Besatzer zu Erpressungsmitteln, um die Beteiligung am Pseudo-Referendum sicherzustellen und so viele persönliche Daten der Einwohner der Stadt wie möglich in ihren Besitz zu bringen. Dies berichtete der Berater des Bürgermeisters von Mariupol, Petro Andruschtschenko.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In Mariupol greifen die Besatzer zu Erpressungsmitteln, um die Beteiligung am Pseudo-Referendum sicherzustellen und so viele persönliche Daten der Einwohner der Stadt wie möglich in ihren Besitz zu bringen. Dies berichtete der Berater des Bürgermeisters von Mariupol, Petro Andruschtschenko.

„Mariupol. Erpressung durch Referendum. Der Plan zur Sicherstellung der Wahlbeteiligung beim Pseudoreferendum in Mariupol ist klar. Die Besatzungsverwaltung hat die Erfassung der persönlichen Daten der Einwohner von Mariupol im Rahmen der Anträge auf Wiederherstellung von Wohnraum wieder aufgenommen. Nochmals. Wenn sie sich bewerben, sagen sie ausdrücklich, dass die Frage der Entschädigung oder des Wiederaufbaus erst nach dem Referendum entschieden wird“, heißt es in dem Bericht.

Die Besatzer sind nicht nur an den persönlichen Daten derjenigen interessiert, die in der Stadt geblieben sind, sondern auch an denen derjenigen, die Mariupol evakuiert haben.

„Es wird noch mehr kommen. Aktive Bürger Wohnungseigentümer, Quartiersvorsteher usw. wurden zusammengetrommelt und angewiesen, dringend eine Zählung der Bewohner des Hauses durchzuführen. Nicht nur diejenigen, die am Leben bleiben, sondern auch diejenigen, die evakuiert werden. Andernfalls drohen sie damit, die Schäden nicht zu beheben und keine Ersatzwohnungen für die zerstörten Häuser bereitzustellen. So gibt es seit dem zweiten Tag massenhaft Mails von solchen Personen, in denen sie vorschlagen, dringend persönliche Daten zu übermitteln, weil es sonst keinen Wiederaufbau von Häusern geben wird“, schreibt Andruschtschenko.

Im besetzten Mariupol warten die Menschen mehrere Tage auf Wasser, während die neuen „Herren“ der Stadt demonstrativ die vertrockneten Rasenflächen wässern.

In Mariupol ist Trinkwasser fast nicht verfügbar, sogar von schlechter Qualität.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 287

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.